

Atomkrieg aus Versehen?

Wir brauchen einen Friedensplan!

Die Atommächte haben ein milliardenschweres atomares Aufrüstungsprogramm begonnen. Wir sollen glauben, es diene unserem Schutz. Aber wie sollen nukleare Massenvernichtungswaffen schützen, wenn ihr Einsatz verheerende Folgen haben wird, ja, die Vernichtung aller Lebensgrundlagen bedeutet? Wer kann einen Fehlalarm, einen Computerfehler oder einen terroristischen Cyberangriff wirksam ausschließen?



Die einzige Möglichkeit zur Verhinderung eines Atomkriegs ist die Abschaffung aller Atomwaffen! Deshalb fordern wir:

- die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages durch die Bundesregierung als starkes Signal an die NATO-Partner!
- eine wirksame diplomatische Friedensinitiative zur Entspannung der Ost-West-Beziehungen!
- keine weitere Aufrüstung der NATO!

Krieg ist niemals eine Lösung!

Wegen der Pandemie wird der geplante Ostermarsch auf eine Kundgebung verkürzt.

Kommt am Ostermontag, 05. April, 15 Uhr, zur

Protestkundgebung

am Fliegerhorst Büchel!

Was erwartet Euch:

- am Fliegerhorst: Musik mit dem "Weltmusik Duo" Detlef Reuter (Akkordeon) und Franziskus Wendels (Saxophon),
- Interview mit dem KI-Fachmann Professor Dr. Karl-Hans Bläsius zum Thema „Atomkrieg aus Versehen“.

Veranstalter: Regionalgruppe Cochem-Zell des Internationalen Versöhnungsbundes/Initiativkreis gegen Atomwaffen (Dr. Matthias-W. Engelke) und Pax Christi Bistum Trier

Unterstützt durch: Aktiv für den Frieden (Bad Kreuznach), Antiatomnetz Trier, Arbeitsgemeinschaft Frieden (AGF) Trier, Bündnis 90/ Die Grünen Kreisverband Cochem-Zell, Dekanat Cochem (Arbeitsbereich Frieden), Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Rheinland-Pfalz, Die Linke – Landesverband Rheinland-Pfalz, Friedensgruppe Daun, Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen (GAAA), Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar